

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (1993)

Rubrik: Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autoren

Winfried Brenne, geb. 1941. Architekturstudium in Wuppertal, Diplom an der Technischen Universität Berlin 1975, 1978 bis 1990 Bürogemeinschaft mit Helge Pitz, seit 1991 eigenes Büro. Restaurierung von Wohnanlagen der zwanziger Jahre, u. a. Hufeisensiedlung Berlin-Britz, Siedlung Onkel-Toms-Hütte, Berlin-Zehlendorf, Siedlung in Berlin-Siemensstadt. Restaurierung und Umbau der Villa Urbig von Ludwig Mies van der Rohe in Potsdam-Babelsberg, des Wohnhauses Bruno Taut in Dahlewitz bei Berlin. Mehrere Wohnungsneubauten für städtische Wohnungsbaugesellschaften in Berlin.

Ulf Jonak, geb. 1940. 1960 bis 1967 Architekturstudium und Diplom an der TH Darmstadt, 1967 bis 1978 Mitarbeit in Architekturbüros in den Niederlanden und in Frankfurt, 1978 bis 1981 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TH Darmstadt, seit 1981 Professor für Architekturtheorie und Grundlagen der Gestaltung an der Universität/Gesamthochschule Siegen. Aufsätze zur Architektur und Kunst des 20. Jahrhunderts, Buchveröffentlichungen: Sturz und Riß. Über den Anlaß zu architektonischer Subversion (Vieweg 1989), Die Frankfurter Skyline (1991).

Josef Paul Kleihues, geb. 1933. Seit 1962 freischaffender Architekt auf den Gebieten Städtebau, Architektur und Gartenplanung. Seit 1973 o. Prof. an der Universität Dortmund, Lehrstuhl für Entwerfen und Städtebau, 1975 bis 1979 Initiator und Leiter der Dortmunder Architekturtage und Architekturausstellungen im Museum am Ostwall, Dortmund, 1979 bis 1987 Planungsdirektor der Internationalen Bauausstellung (Die Neubaugebiete) Berlin, 1986 bis 1991 Professur an der Cooper Union New York, 1989 Gastprofessor (Saarinen chair) an der Yale University. Zahlreiche realisierte bzw. im Bau befindliche Projekte, u. a. Hauptwerkstatt der Berliner Stadtreinigung (1969–1976), Block 270, Berlin-Wedding (1972–1976), Krankenhaus Berlin-Neukölln (1973–1986), Museum für Vor- und Frühgeschichte Frankfurt a. M. (1986–1989), Städtische Galerie und Museum Lütze in Sindelfingen (1986–1989), Galerie der Stadt Kornwestheim und Museum Henninger (1987–1989), Kant-Dreieck Berlin-Charlottenburg (1985–1994), Hamburger Bahnhof (Museum für zeitgenössische Kunst) in Berlin (1989–1994), MCA Museum of Contemporary Art in Chicago (1991–1995). Veröffentlichungen: Berlin-Atlas zu Stadtbild und Stadtraum, Teil 2:

Versuchsgebiet Kreuzberg, Berlin 1973, Teil 3: Versuchsgebiet Charlottenburg, Berlin 1973, The Museum Projects, New York (Rizzoli) 1989, I musei di J. P. Kleihues, Rom (Electa) 1991, J. P. Kleihues (Hrsg.), John O'Regan, Dublin 1983.

Hans Kollhoff, geb. 1946. Architekturstudium an der Universität Karlsruhe, Diplom 1975, DAAD-Stipendium und Lehre an der Cornell University New York bis 1978, seit 1978 eigenes Büro in Berlin, seit 1983 Partnerschaft mit Helga Timmermann. 1983 bis 1985 Gastprofessuren für Gebäudelehre und Baukonstruktion an der Hochschule der Künste Berlin, 1986 bis 1987 Lehrstuhlvertretungen Städtebau und Industriebau an der Universität Dortmund, 1987 bis 1989 Gastprofessur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, seit 1990 Professor für Architektur und Konstruktion an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Zahlreiche Projekte und Bauten, u. a. Wohnpark Victoria, 110 Wohneinheiten, Berlin-Kreuzberg (1986), Wohnen am Schloß, 65 Wohneinheiten, Luisenplatz, Berlin-Charlottenburg (1987), Rathaus Spandau, Restaurierung und Neugestaltung der Eingangsbereiche, Berlin-Spandau (1988), Jugendfreizeitheim Berlin-Wedding (1988), Garten am Berlin-Museum, Berlin-Kreuzberg (1989), KNSM-Eiland, 300 Wohneinheiten im östlichen Hafengebiet von Amsterdam (seit 1991 im Bau), Kindertagesstätte Ostend, Frankfurt am Main (seit 1992 im Bau), Seesener Straße, 64 Wohneinheiten, Berlin-Wilmersdorf (seit 1993 im Bau), Wohnbebauung Malchower Weg, 128 Wohneinheiten, Berlin-Hohenschönhausen (seit 1993 im Bau). Zahlreiche Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen, Veröffentlichungen (Auswahl): Hans Kollhoff, Einführung: Fritz, Neumeyer, Barcelona (Gili) 1991, Hans Kollhoff (Hrsg.), Über Tektonik in der Baukunst, Braunschweig/Wiesbaden (Vieweg) 1992.

Daniel Libeskind, geb. 1946 in Polen. Studium der Musik in Israel, Bachelor of Architecture an der Cooper Union in New York, Postgraduate Degree in Architekturgeschichte und Architekturtheorie an der Essex University, England. Vorlesungen und Vorträge an zahlreichen internationalen Hochschulen, zahlreiche internationale Ausstellungen. Leitete die Architekturabteilung der Cranbrook-Akademie der Künste 1978 bis 1985, Gastprofessur u. a. in Harvard, Ohio State University, Neapel, seit 1993 Gastprofessur für Ent-

werfen an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee, 1994 Leiter der Architekturklasse auf der Sommerakademie in Salzburg. 1989 1. Preis Erweiterung des Berlin-Museums und Jüdisches Museum (im Bau), Berlin. In Wiesbaden entsteht nach seinem Entwurf ein umfangreicher Bürokomplex.

Fritz Neumeyer, geb. 1946. Professur für Architektur an der Technischen Universität Berlin, 1989 bis 1992 für Baugeschichte an der Universität Dortmund, 1992 John Labatoot Professor, School of Architecture, Princeton University, Gastprofessuren am Southern California Institute of Architecture, Santa Monica, California, an der Graduate School of Design, Harvard University, Cambridge, Massachusetts und der School of Architecture, University Leuven, Belgien. 1988 bis 1989 Fellow am Getty Center for the History of Arts and Humanities, Santa Monica, California. Seit 1984 Mitglied der Architektenkammer, Berlin, seit 1992 a.o. Mitglied des BDA, Berlin. Zahlreiche Buchveröffentlichungen zur Architektur des 18., 19. und 20. Jahrhunderts, u.a.: Das Haus Wiegand von Peter Behrens in Berlin-Dahlem, Mainz 1979 (gemeinsam mit W. Hoepfner); Mies van der Rohe. Das kostenlose Wort, Berlin, 1986 (englische Ausgabe Cambridge/London (The MIT Press) 1992); Großstadtarchitektur, Berlin 1991 (gemeinsam mit H. Kollhoff), Oswald Mathias Ungers Architektur 1951–1992, Stuttgart 1991, Mitherausgeber der Schriftenreihe ‚artefact‘ gemeinsam mit T. Buddensieg und M. Warnke.

Gerhard Schweizer, geb. 1940. Studium der Empirischen Kulturwissenschaft und Geschichte in Tübingen, Promotion. Lebt als freier Autor in Wien. Zahlreiche Reisen in Länder der Dritten Welt bilden die Grundlagen zu den Hauptthemen seiner Veröffentlichungen: der Kulturkonflikt zwischen Orient und westlicher Zivilisation und die sozialen Probleme der ‚Entwicklungsländer‘. Mit der global

explosiven Stadtentwicklung befaßt sich sein Buch ‚Zeitbombe Stadt. Die weltweite Krise der Ballungszentren‘ (1987, Paperbackausgabe 1991).

Wolf Jobst Siedler, geb. 1926 in Berlin. Verleger und Publizist. 1954 bis 1955 Feuilletonredakteur der Berliner ‚Neuen Zeitung‘, 1955 bis 1963 Feuilletonchef des Berliner ‚Tagespiegel‘, 1963 Eintritt in die Ullstein-Verlagsgruppe als Leiter des Propyläen-Verlags, 1967 bis 1979 Vorsitzender des Direktoriums, 1980 Gründung des Siedler-Verlags. Veröffentlichungen: Die gemordete Stadt (1964), Behauptungen (1965), Auf der Pfaueninsel (1986), Wanderungen zwischen Oder und Nirgendwo (1988), Lob des Baumes (1990), Abschied von Preußen (1991).

Hans Spindler, geb. 1945. Studium der Architektur, danach Philosophie und Kunstgeschichte. Interkolumnien (1983), architekturkritische Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften.

Reinhart Wustlich, geb. 1944. Studium der Architektur in Aachen und Hannover, Diplom 1972, Promotion 1977. Wohnungs- und städtebauliche Forschung bis 1979, seit 1980 freier Planer. Veröffentlichungen u.a.: Taschenwörterbuch der Umweltplanung (1974), Farewell to the 19. (1993). Ausstellungen, Medienkonzepte für Architektur und Städtebau, Sonderkorrespondent Deutsches Architektenblatt, Zeitschriftenbeiträge.

Gerwin Zohlen, geb. 1950. Studium der Literaturwissenschaft, Geschichte und Philosophie, seit den achtziger Jahren freier Publizist und Kritiker, seit Ende der achtziger Jahre auch journalistische Architekturkritik. Aufsätze, Essays, Kritiken im Rundfunk, in Zeitschriften und Zeitungen. Arbeitet an einem Essay über den Begriff der Metropole.